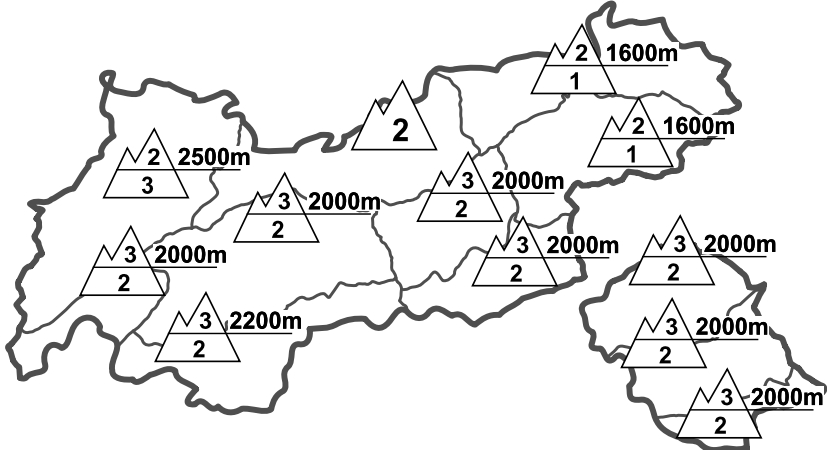


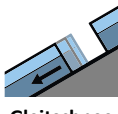







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 19.12.2017 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 2000m schneearme Bereiche
	 Gleitschnee	 2500m auf Wiesenhängen
	Allg. Stufe Tirol 	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.4 - kalt auf warm / warm auf kalt](#) [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

Oberhalb der Waldgrenze weiterhin verbreitet erhebliche Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Im Norden Nordtirols herrscht überwiegend mäßige Gefahr. Im übrigen Tirol ist die Gefahr oberhalb der Waldgrenze erheblich, darunter häufig mäßig.

Derzeit haben wir es im Wesentlichen mit zwei Lawinenproblemen zu tun, einem Altschnee- und einem Gleitschneeeproblem. Das Altschneeeproblem ist vermehrt in Schattenhängen zwischen etwa 2000m und 2600m, in besonnten Hängen zwischen etwa 2200m und 2600m zu beachten. Dort findet man innerhalb der Schneedecke schwache Schichten, die im sehr steilen Gelände bereits durch geringe Belastung gestört werden können.

Unverändert ein ernst zu nehmendes Thema bleiben die Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen. In den schneereichen Regionen Tirols, wie z.B. im Arlberggebiet können Gleitschneelawinen mittlere Größe erreichen.

Wer ganz hoch hinauf will, sollte zudem auf frische Tribschneepakete speziell in kammnahen, sehr steilen Hängen achten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Schneedeckenuntersuchungen zeigen eine recht inhomogene, zum Teil störanfällige Schneedecke. Schwachschichten innerhalb der Schneedecke findet man dabei v.a. in Form von kantigen, aufbauend umgewandelten Kristallen. Diese haben sich während der langen Kältephase bis Anfang Dezember gebildet. Schattseitig handelt es sich um die ab 11.12. eingeschneite Schneeoberfläche, in besonnten Hängen hat sich die Schwachschicht unterhalb einer dünnen Schmelzkruste gebildet. Eine erhöhte Störanfälligkeit ist dabei (auch aufgrund des Föhneinflusses und der mit der Seehöhe zunehmenden Schneehöhe) zwischen etwa 2200m und 2600m (sh. oben.) zu beachten.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Wechselhaftes und unverändert kaltes Bergwetter. Schwache Schneeschauer sind insbesondere in den Nordalpen Bergen noch dabei, auch Nebel und Wolken sorgen hier für eingeschränkte Sicht. In den Berggruppen rund um das Inntal sowie am Alpenhauptkamm kommt es zu nennenswerten Wolkenlücken und somit sonnigen Abschnitten, am meisten Sonne geht sich an der Alpensüdseite aus. Temperatur in 2000m: -8 Grad, Temperatur in 3000m: -12 Grad, Höhenwind: mäßiger, am Tauernkamm lebhafter, kalter Nordwind.

TENDENZ

Vorerst keine wesentliche Änderung

Patrick Nairz